

## **GESCHLECHT von OPPELN**

**Auszug aus dem Bericht von Hans Leo von Oppell von 1906**

**Das Geschlecht von Oppell (de Opal, von Opel, de Opel, de Opol, de Oppal, von Oppel) gehört zum Oberlausitzischen Uradel.**

**Es gibt einige andere Familien mit sehr ähnlichen Namen ohne verwandschaftliche Zusammenhänge mit dem Geschlecht in der Oberlausitz.**

**Häufig handelt es sich bei diesen Familien nicht um deren Geschlechtsnamen, sondern um ihren Herkunftsort. (Bei den oberschlesischen z. B. bedeutet es eher „aus Oppeln“)  
Diese Familien mit gleichem oder ähnlichen Namen tragen andere Wappen.**

So zeigt z. B. das Geschlecht Opil / Opel / Opeln im Markgrafentum Meissen, welches in Sadisdorf, Naundorf und Neu – Schmiedeberg bei Freiberg saß, im Wappen einen schreitenden Fuchs mit einem Vogel (Gans oder Ente) im Gebiß. Dieses Geschlecht tritt 1404 auf und verschwindet 1439 wieder.

Auch die Oppel von Bertoltowitz bei Freistadt im Herzogtum Teschen (Siebmacher / I. Thl. pag. 29 / 1699) und die Familie Oppel bei Oschatz in Sachsen (Neuer Grosser Siebmacher / Sächsischer Adel / 1857) gehören nicht zu den in den Stammtafeln aufgeführten von Oppell.

In Stammtafel 5 / Siffrid von Zedlitz / von Robert Freiherr von Zedlitz und Neukirch wird von einem Geschlecht von Opol gesprochen, welches nicht den „Oppellschen Enterhaken, sondern ein Tier, dahinter ein Bäumchen mit einem Jagdhorn“ im Wappen trägt..

**Zu den frühesten Vorfahren siehe Blatt A.**

**Das Stammhaus der von Oppeln ist der Ort Oppeln nordöstlich von Löbau, der kirchlich zur Pfarrei KITTLITZ (Geschlecht v. Kittlitz!) gehört. Es ist 1298 in Besitz von Erich v. Oppeln. (A 4)**

**Dessen Sohn Hinko (A 6) war ein treuer Anhänger (Feldhauptmann) von Kaiser Karl IV.**

**Blatt B zeigt überwiegend die niederschlesischen von Oppeln, beginnend mit Hermann von Opil (B 27), 1298 und 1305 zu Görlitz.**

**Blatt C beginnt mit Heinrich von Oppeln (C 70), der sich an der Grenze Groß – Polens ansiedelte, 1412 den Besitz Bronikowo bei Fraustadt erwarb und sich „von Oppeln – Bronikowski“ nannte.**

**In Tafel B wird ein Ritter Remschil von Opaln (B 28) genannt, der 1322 Hauptmann zu Fraustadt war.**

**Leider schließen die Tafeln nicht aneinander an; es fehlen damit einige direkte Verbindungen.**

**Nachgewiesener früher Besitz der von Oppell in Schlesien :**

- Seifersdorf bei Naumburg am Queis	Kr. Bunzlau	1378 – 1387
- Grunau bei Straupitz	Kr. Hirschberg	1387 – 1408
- Peterswaldau	Kr. Reichenbach	1366 – 1385
- Lampersdorf	Kr. Frankenstein	1377 – 1390
- Neu – Altmannsdorf	Kr. Münsterberg	1387 - 1391

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.  
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.